

„Corona und Digitalisierung“

Ralf Peter Reimann

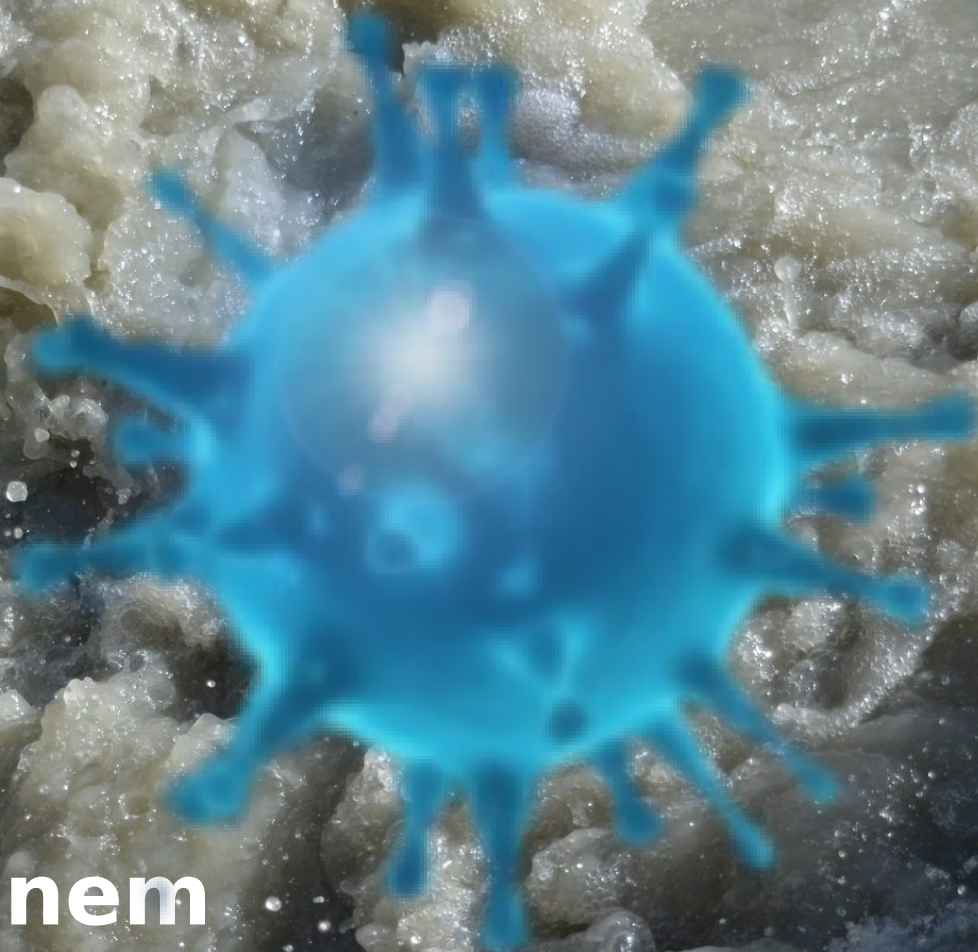
@ralpe

Pfarrkonvent Kirchenkreis Niederberg
28. September 2020



“The Distanced Church: Reflections on Doing Church Online”

<https://theonet.de/2020/04/26/eine-persoenliche-zwischenbilanz-digital-ist-nun-normal/>



**Wir sind mitten in einem
Veränderungsprozess und
keine außenstehenden
Beobachterinnen und
Beobachter**

Case Study der Argumentationsmuster

Christi Leib für Dich im Livestream – Abendmahl online feiern?



Omnipräsenter Christus

Beim Online-Abendmahl geht es vornehmlich um die Frage, wie wir digitale Gemeinschaften wahrnehmen und wie wir Theologie treiben.

Die amerikanische United Church of Christ (UCC) gründete im Jahr 2013 eine Online-Gemeinde. In dieser Gemeinde bildete sich eine Praxis des Online-Abendmahls aus. Dem ging keine lange theologische Diskussion voraus, sondern die Frage des Kämmerers aus Äthiopien (Apostelgeschichte 8,26-39 „Was hindert's, dass ich mich taufen lasse?“) wurde schnell auf das Abendmahl übertragen, an den Bedürfnissen der Gemeindemitglieder ausgerichtet und positiv beantwortet. Diese pragmatische amerikanische Art – die UCC versteht sich auch als „non-creedal church“ – lässt sich auf deutsche protestantische Theologie nicht übertragen.

Aus Bekenntnissen, die eine digitale Wirklichkeit nicht im Blick hatten, lassen sich keine unmittelbaren Aussagen über ein Online-Abendmahl deduzieren. Statt einer vorschnellen Exegese der Bekenntnisschriften hätte die Diskussion zunächst das Verhältnis von Online- und Offline-Wirklichkeit, von Virtualität und Realität oder von Digitalität und analoger Welt betrachten müssen. Bereits die gewählte Terminologie enthält eine Wertung. Divergenzen in der Verhältnisbestimmung führen daher zwangsläufig zu unterschiedlichen Positionen, also nicht: Online-Abendmahl (ja/nein), sondern: Unter welchen Voraussetzungen ist Online-Abendmahl möglich und sinnvoll? Wenn der omnipräsente Christus selbst zum Abendmahl einlädt, kann seine Gegenwart nicht auf eine bestimmte räumliche

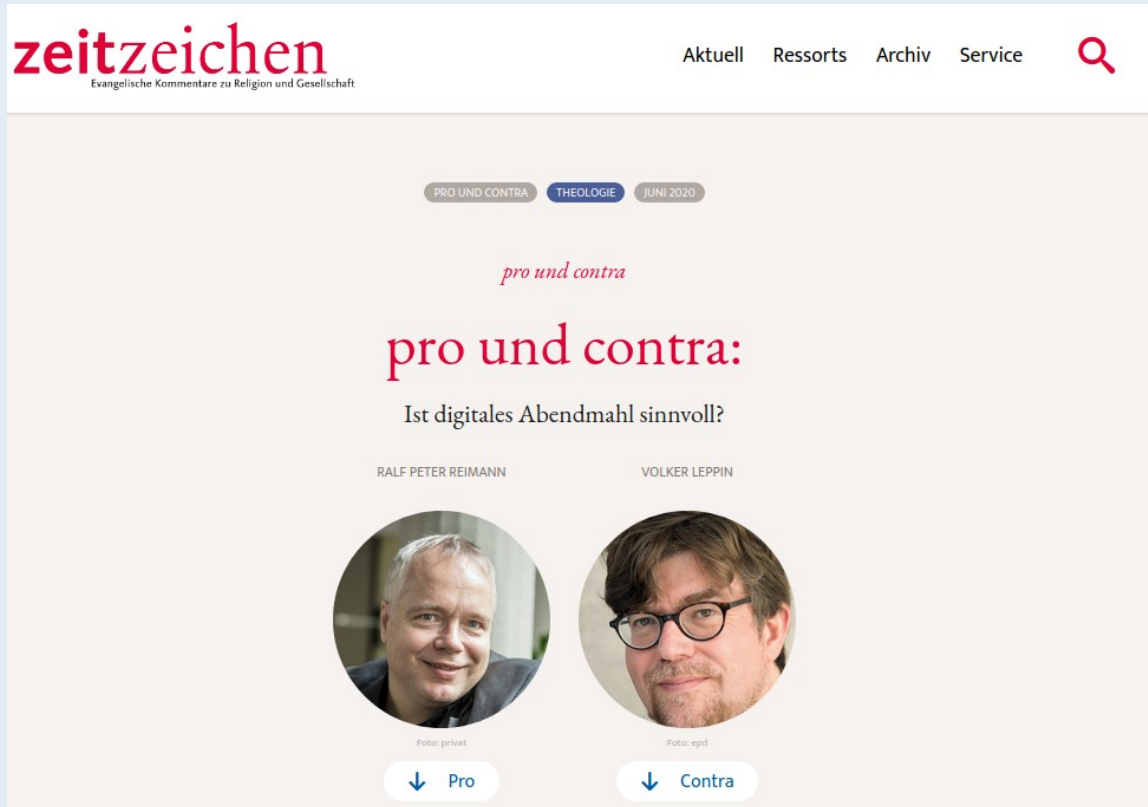
Kein
Anbieterprogramm,
sondern
Nutzerinnen und
Nutzer fragen

Digital ist nicht
zweite Wahl!

Ausprobieren und
das Gute behalten!

<https://zeitzeichen.net/node/8326>

Argumentationsmuster



<https://zeitzeichen.net/node/8326#contra>

Volker Leppin in

<https://zeitzeichen.net/index.php/node/8291>

Allerdings verschiebt Reimann die Unterscheidung „online/offline“ allzu rasch in die verstaubte Welt der Generation vor den Digital Natives. Vielleicht wissen diese aber doch besser, was sie von ihrem Avatar unterscheidet, als es bei manchem digitalen Argument den Anschein hat. Denn nicht alles geht digital, das richtige Abendmahl ist nicht nur eine Frage der besten Technik. Auch das hat Corona gelehrt: **Der Kontakt mit der nun isolierten älteren Generation über Telefon und Bildschirm ist ein anderer als der persönliche.** In den Arm nehmen geht digital nicht. Küssen auch nicht. Das sanfte Streicheln fehlt vielen.

Diesen Erfahrungshorizont sollten wir bei der Frage nicht beiseiteschieben, ob das Abendmahl eher zu dem gehört, was digital geht (wie die Predigt), oder eher nicht (wie doch wohl nach allgemeinem Verständnis das andere Sakrament, die Taufe).

Argumentationsmuster



Volker Leppin in
<https://zeitzeichen.net/index.php/node/8291>

Allerdings verschiebt Reimann die Unterscheidung „online/offline“ allzu

Digital = nicht persönlich?

pro und contra:

Ist digitales Abendmahl sinnvoll?

RALF PETER REIMANN

VOLKER LEPPIN



Foto: privat

↓ Pro



Foto: epi

↓ Contra

<https://zeitzeichen.net/node/8326#contra>

den Anschein hat. Denn nicht alles geht digital, das richtige Abendmahl ist nicht nur eine Frage der besten Technik. Auch das hat Corona gelehrt: **Der Kontakt mit der nun isolierten älteren Generation über Telefon und Bildschirm ist ein anderer als der persönliche.** In den Arm nehmen geht digital nicht. Küssen auch nicht. Das sanfte Streicheln fehlt vielen.

Diesen Erfahrungshorizont sollten wir bei der Frage nicht beiseiteschieben, ob das Abendmahl eher zu dem gehört, was digital geht (wie die Predigt), oder eher nicht (wie doch wohl nach allgemeinem Verständnis das andere Sakrament, die Taufe).

facetoface
offline
echt
wirklich
real
persönlich

internet
virtuell
online
social media
chat
computer vermittelt
maschinell vermittelt
fake
maschinenkommunikation

A word cloud of German terms related to digital media and social interaction. The words are arranged in a diagonal pattern from the top-left to the bottom-right. The largest words are 'Offline', 'Real', 'virtuell', 'wirklich', 'echt', 'persönlich', 'facetoface', 'socialmedia', and 'begegnung'. Other words include 'medialvermittelt', 'fake', 'chat', 'online', 'nichtreal', 'haben', 'aber', 'zusammen', 'instagram', and 'schaukasten'.

medialvermittelt
persönlich
echt
socialmedia
fake
facetoface
begegnung
Offline
Real
virtuell
wirklich
chat
online
nichtreal
haben
aber
zusammen
instagram
schaukasten

EKD-Synode 2014

Im Kundgebungsentwurf der **EKD-Synode 2014** (Schwerpunktthema: „Kommunikation des Evangeliums in der digitalen Gesellschaft“) hieß es noch:

*Kirche ist im Kern Gottesdienst feiernde Gemeinschaft
Anwesender, die „face to face“ miteinander und vor dem
Angesicht Gottes feiern.*

Im Laufe der Beratung veränderte sich die Argumentation, im verabschiedeten Text der Kundgebung heißt es nun:

*Die Digitalisierung der Gesellschaft führt dazu, dass durch
digitale Räume neue Formen von Gemeinde entstehen. Nicht
physische Nähe, sondern Kommunikation ist für sie wesentlich.
Die evangelische Kirche respektiert und fördert diese neuen
Gestalten von Gemeinde.*

Moers

Essen

Was ist das?

Krefeld

Velbert

Willich

atingen

D

Erkrath





Moers

Essen

**Lebenswirklichkeiten wahrnehmen -
Durch Nutzung bzw. Nichtnutzung von
Plattformen nehmen wir auch eine
Zielgruppenbestimmung vor**

Krefeld

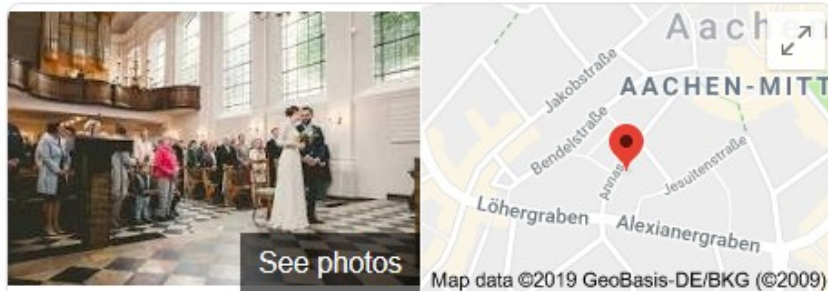
Velbert

Ratingen

Willich

Erkrath

Gottesdienstsuche auf Google vor und nach Projektstart „Digitale Kirchtürme“ am Beispiel der Annakirche in Aachen



Annakirche

Route

Speichern

3,9 ★★★★★ 16 Google-Rezensionen

Kirche in Aachen, Nordrhein-Westfalen

Die evangelische Annakirche ist eine ehemalige Klosterkirche in Aachen. Seit 1802 ist sie eine evangelische Gottesdienststätte. [Wikipedia](#)

Adresse: Annastraße 42, 52062 Aachen

Eröffnet: 1749

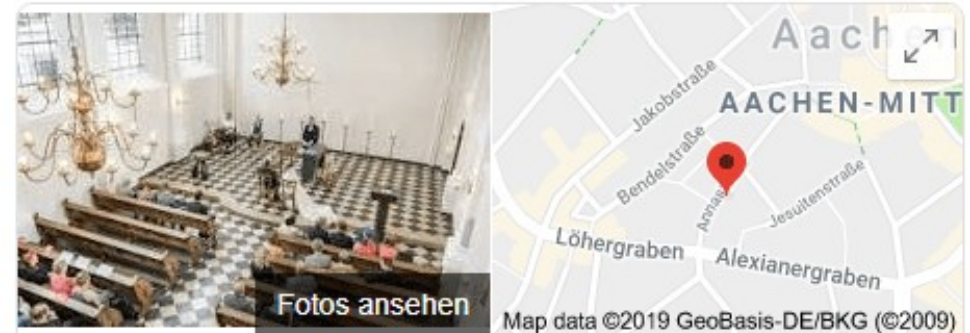
Architekt: Johann Joseph Couven

[Änderung vorschlagen](#) · [Inhaber dieses Unternehmens?](#)

Fehlende Informationen hinzufügen

[Telefonnummer hinzufügen](#)

[Website hinzufügen](#)



Annakirche - Evangelische Kirchengemeinde Aachen

Website

Route

Speichern

4,1 ★★★★★ 20 Google-Rezensionen

Kirche in Aachen, Nordrhein-Westfalen

Die evangelische Annakirche ist eine ehemalige Klosterkirche in Aachen. Seit 1802 ist sie eine evangelische Gottesdienststätte. [Wikipedia](#)

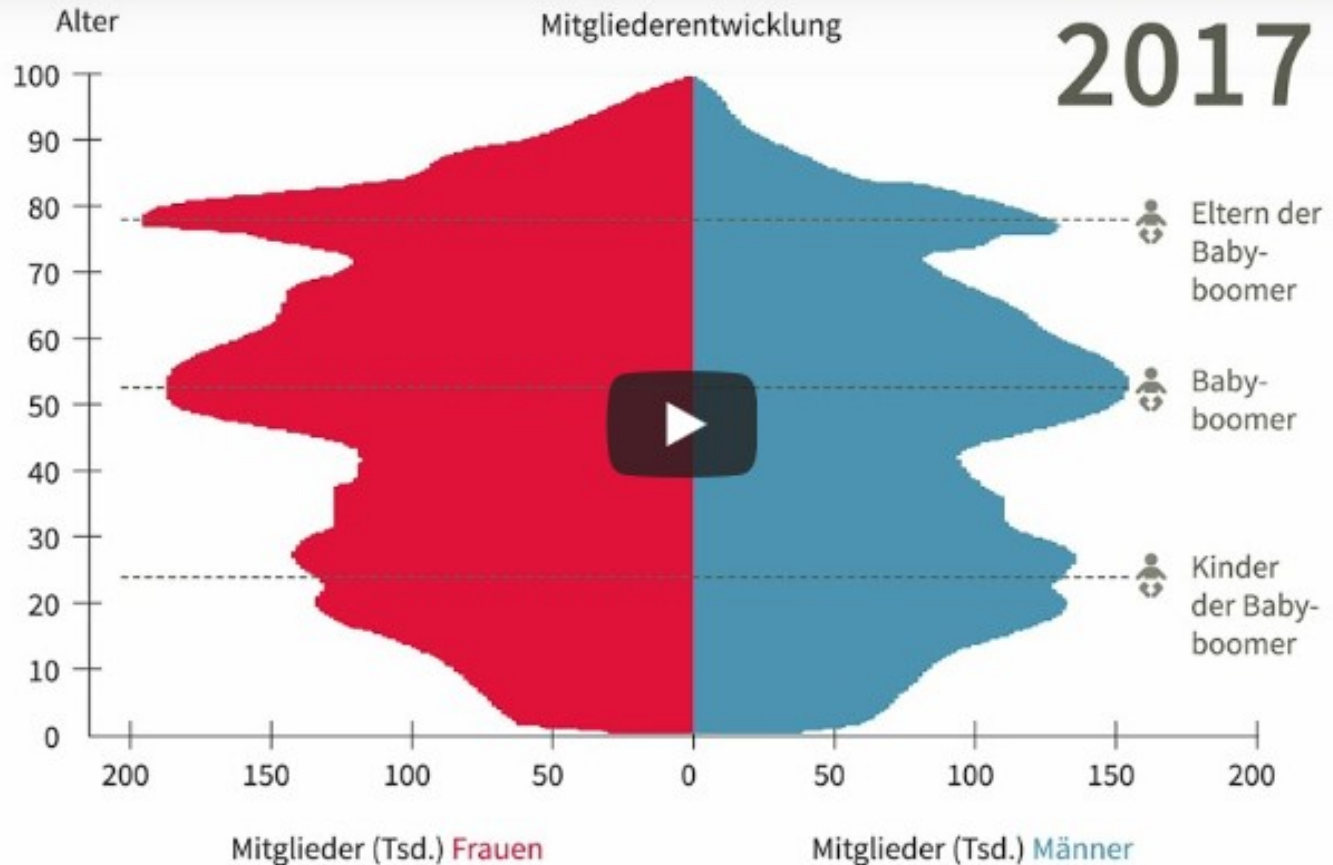
Adresse: Annastraße 35, 52062 Aachen

Eröffnet: 1749

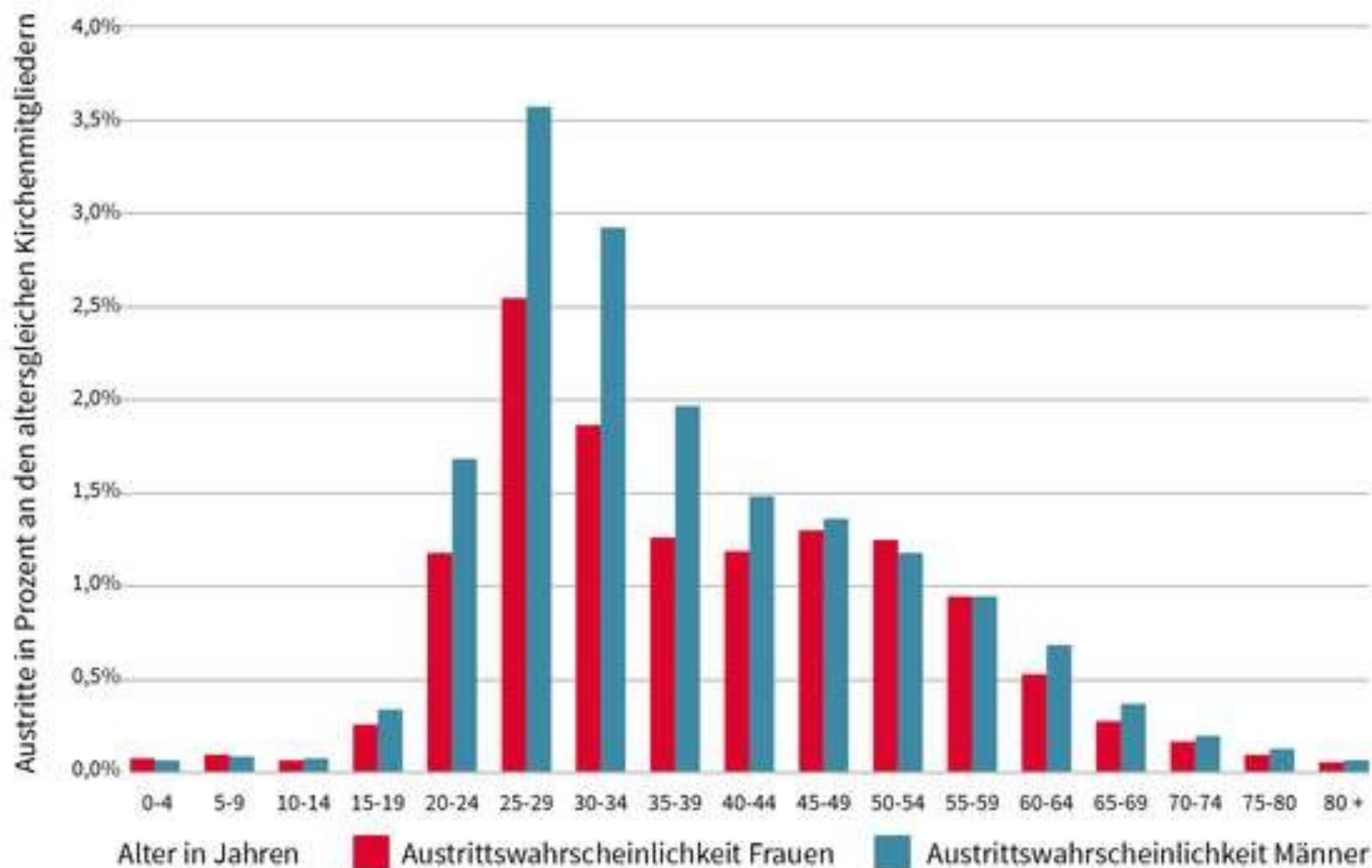
Telefon: 0241 453110

Projektion 2060

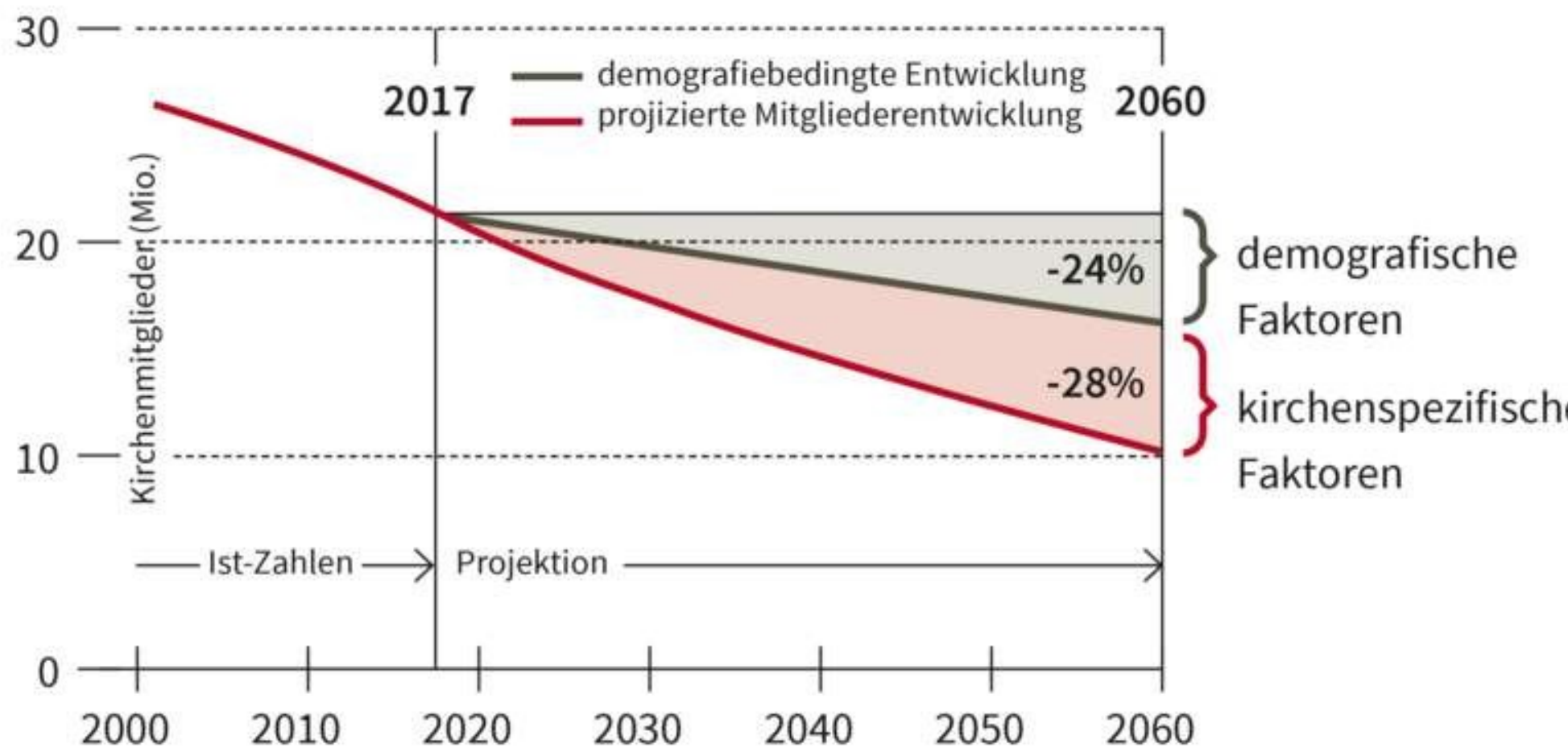




Grafik: In welchem Alter traten im Jahr 2017 Menschen aus der evangelischen Kirche aus?



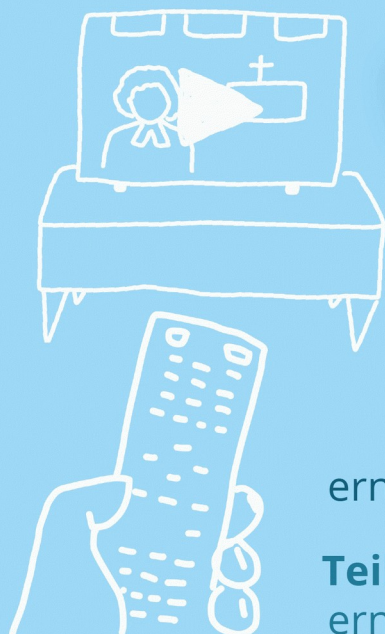
Grafik: Annahmebasierte Mitgliederentwicklung EKD



„Rezipiententypologie evangelischer Online-Gottesdienstbesucher*innen während und nach der Corona-Krise“



82,8% wünschen sich **weiterhin**
regelmäßige Online-Gottesdienste



Teilnahme an Online-Gottesdiensten

Teilnahme bis
erneutem Start der PG **24,2%**

Teilnahme auch nach
erneutem Start der PG **65,4%**

Noch nie teilgenommen aber
Interesse an Online-Gottesdiensten **4,7%**

Kein Interesse
an Online-Gottesdiensten **5,7%**

Präsenzgottesdienste=PG

Umfrageteilnehmende

ca. 5000

Befragte aus 5 EKD-Gliedkirchen,
insbesondere Online-Gottesdienstbesuchende

66,6%

der Teilnehmenden
sind **verheiratet**

Wohnsituation

42,8% Paar
33,4% Familie mit Kindern
19,6% alleine
4,1% WG
0,2% Seniorenheim o.ä.

städtische
Region

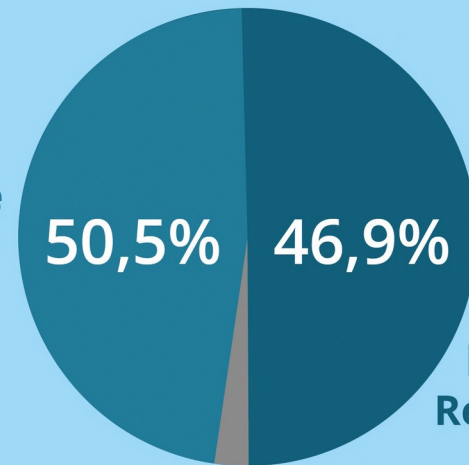
50,5%

46,9%

ländliche
Region

2,6%

kann ich nicht sagen



Die **Musik** sollte eine
Kombi aus **modernen** und
klassischen Liedern sein,
wünschen sich **73,9%**



**Atmosphäre
und Länge**

überwiegend
erlebte Atmosphäre
**freundlich,
ermutigend,
einladend**



Die Gottesdienstlänge
sollte unter 30 Minuten sein,
maximal 45 Minuten



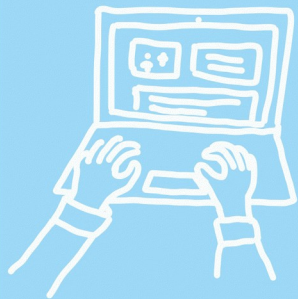
61,5% wünschen sich als **Drehort**
den **sakralen Kirchraum**,

die **wenigsten** sind **zufrieden** mit
einer **Studioecke außerhalb des Kirchraums**

Der passende Raum und Beteiligungsmöglichkeiten

interaktive Beteiligung
sollte erfolgen über...

- ... soziale Netzwerke (36,6%)
- ... ein Videokonferenz-System (25,0%)
- ... den YouTube-Chat (23,5%)



38,5%
möchten **interaktiv am**
Gottesdienst **beteiligt werden**

48,6%
sind mit einer **reinen**
Übertragung zufrieden

Digitale Gottesdienste gehen nicht mehr weg

- Erleben digitaler Gottesdienste ist sehr unterschiedlich
- Auch bei digitalen Gottesdiensten müssen wir über Zielgruppen reden
- Unsere eigenen Vorstellungen von Digitalität sollten uns nicht den Blick verstellen, wie die spezifische Zielgruppe Digitalität wahrnimmt

Nutzer*innen wahrnehmen

- Beispiel: Pfarrer beklagt sich im Stream, dass er alleine Gottesdienst feiern müsse und sieht nicht, wie sich im Chat die User begrüßen.
- Bei hybriden Gottesdiensten die online teilnehmenden Gottesdienstbesucher*innen nicht vergessen (Begrüßung, Beteiligung von Fürbitten, etc.).



Search enables the new Customer Journey



Was hat Kirche mit Massage-Salons gemeinsam?

Was hat Kirche mit Massage-Salons gemeinsam?

Das Geschäft findet vor Ort statt!

[Zenspa1](#) (
CC BY 2.0)



Bryony Taylor

@vahva

Following



Here are the slides from my presentation at @codecuk #medialit19

Being a digital priest

- Online/Offline divide far more blurred
- Our message is amplified greatly
- Don't underestimate impact of online witness - much that happens is hidden
- Being careful about boundaries is important
- After ordination, your online interactions have more weight & consequences

Being a digital priest

- As a parish priest you have to look after two congregations - your offline and online - the overlap between the two is quite small for the average C of E church (at the moment)
- We mustn't leave behind the offline congregation in our pursuit of digital - it's both/and rather than either/or

„Die religiöse Kommunikation lange bestimmende Form der Autorität, etwa durch die Ordinierten repräsentiert, wird abgelöst durch die – soziologisch, nicht psychologisch zu bestimmende – *Kommunikationsform der Authentizität*. Heute ist nicht lehrmäßige Kohärenz oder organisatorische Verlässlichkeit, sondern die Lebensdienlichkeit für die Rezeption entscheidend. Dabei geht es in der mit Informationen überfluteten digitalen Gesellschaft nicht um abstrakte Konzepte wie um Wahrheit, sondern ganz einfach – oder kompliziert – um *Relevanz*. Nur das, was den Menschen praktisch im Leben weiterzuhelfen verspricht, erhält Aufmerksamkeit.“

Prof. Dr. Christian Grethlein, EKD-Synode 2014

Danke!